

1936

**Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke
vormals Georg Fischer, Schaffhausen (Schweiz)**



41. Geschäftsbericht

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1936.



Einundvierzigster Jahresbericht

der

**Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke
vormals Georg Fischer, Schaffhausen (Schweiz)**

über das

Geschäftsjahr 1936.



Verwaltungsrat.

- *) Herr **E. Homberger**, in Schaffhausen, Präsident und Delegierter
- *) » **Dr. C. Spahn**, in Schaffhausen, Vize-Präsident
- *) » **Dr. R. Ernst**, Präsident des Verwaltungsrates der Schweiz. Bankgesellschaft
in Winterthur
 - » **Dr. A. Jöhr**, Generaldirektor der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich
 - » Geh. Baurat Dr. Ing. e. h. **J. Lauster** in Augsburg
 - » **Dr. L. Peyer-Reinhart** in Schaffhausen
 - » Dr. h. c. **A. Sarasin**, i. Fa. A. Sarasin & Cie. in Basel
 - » **Dr. M. Staehelin**, Präsident des Verwaltungsrates des Schweiz. Bankvereins
in Basel
 - » Dr. Ing. h. c. **H. Zoelly** in Zürich

*) Mitglieder des Verwaltungsrats - Ausschusses.

Geschäftsleitung.

Herr Dr. **J. Bühler**

- » **E. Müller**
- » **Ing. F. Leuenberger**
- » **Ing. F. Staempfli.**

Kontrollstelle.

Herr **H. Muggli**, Vize-Direktor der Schweiz. Bankgesellschaft in Zürich

- » **U. Haenggi** in Schaffhausen
- » **H. Ragaz**, Direktor der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich als Suppleant
- „ **G. Meier**, Direktor des Schweiz. Bankvereins in Schaffhausen als Suppleant.



Bericht des Verwaltungsrates
an die Generalversammlung der Aktionäre
vom 10. April 1937
über das Geschäftsjahr 1936.

Wir haben die Ehre, unsern 41. Geschäftsbericht vorzulegen.

Im Jahre 1936 hemmten wohl politische Störungen und Gefahren die Weltwirtschaft, aber sie verhinderten nicht einen gewissen Aufstieg. Der Fortschritt ist hauptsächlich eine Folge besserer Binnenkonjunkturen; dieselben beruhen nicht überall auf natürlichen Grundlagen, sondern meistens auf staatlichen Maßnahmen und Forderungen der „Wehrwirtschaft“. — Noch immer ist die Welt in zahlreiche nationale Wirtschaftsräume aufgeteilt mit ihren mechanischen Ein- und Ausfuhrordnungen, Devisen- und Transferbestimmungen. Eine deutliche Strukturänderung, welche die Zuversicht auf eine fortlaufende Erholung und den konsolidierten Aufbau einer normalen Weltwirtschaft erlaubt, steht noch nicht in Aussicht.

In der Schweiz hat sich die Lage nur in einzelnen Teilgebieten erleichtert, im ganzen aber noch nicht sichtbar gebessert. Die schweizerische Baukonjunktur der Jahre 1931—1934 konnte sich 1935 naturgemäß nicht mehr fortsetzen; ihr Tiefstand hat 1936 angehalten. — Der Anschluß an das Ausland, den die schweizerische Exportindustrie nach der neuen Währungsordnung vom 26. September 1936 mit aller Kraft eingeleitet hat, soll auch die Inlandswirtschaft befruchten, darunter das Baugewerbe, welches unsere Installationsfabrikate verarbeitet. Voraussetzung für die Verwirklichung und Festigung dieses Anschlusses ist allerdings, daß die inländischen Produktionskosten nur soweit steigen, als es billigerweise notwendig ist.

Da sich die Weltproduktion und der internationale Güteraustausch gegenüber dem Vorjahre vermehrten, konnten sich der Beschäftigungsgrad und der Umsatz

unserer Fabriken, die davon in hohem Maße abhängig sind, ebenfalls verbessern. In Verbindung mit einer neuen internationalen Warenpreisbildung entstehen seit Ende des Berichtsjahres leichte Verbesserungen der Erlöse für unsere Fabrikate.

Unsere Tempergußartikel für die Installationsarbeiten haben ihr besonderes Ansehen auf dem Weltmarkt behauptet und den ihnen zustehenden Anteil wiederum gefunden. Die internationale Fittingsindustrie ist bestrebt, ihren Wettbewerb auf Grund einer loyalen Marktordnung und einer gerechten Preisbildung durchzuführen.

Für die Fabrikate unserer Stahlgießereien, darunter die hochbewerteten Spezialitäten für den Automobilbau, erzielten wir eine vermehrte Ausfuhr; sie ist aber manchen Unsicherheiten unterworfen, die sich aus den kurzfristigen zwischenstaatlichen Zahlungs- und Kontingents-Verträgen ergeben. Der Inlandsabsatz ist mit der Entwicklung der schweizerischen Maschinenindustrie verbunden.

Die Fabrikate der Abteilung Maschinenfabrik Rauschenbach haben ihren alten Abnehmerkreis und ihre vorteilhafte Beurteilung bewahrt. Ihre neueren Produkte: Gießereiformmaschinen, Gießereieinrichtungen und Textilapparate vermochten an der Entwicklung mancher ausländischer Produktionsgüterindustrien teilzunehmen. Dadurch hat sich der Gesamtabsatz, wenigstens quantitativ, bemerkenswert verbessert.

Britannia Iron and Steel Works Ltd., Bedford:

Der starke wirtschaftliche Aufschwung im britischen Weltreich hat sich fortgesetzt. Die volle Leistungsfähigkeit der Werkstätten wurde in Anspruch genommen. Das dritte Geschäftsjahr brachte ein erheblich verbessertes Ergebnis, das in der Hauptsache noch für eine vermehrte innere Stärkung des jungen Unternehmens verwendet wird. Wir können mit Vertrauen eine weitere erfreuliche Entwicklung voraussehen.

Wagner & Englert G. m. b. H. in Mettmann bei Düsseldorf:

Die Werkstätten sind voll beschäftigt. Der Jahresabschluß per 30. Juni 1936 hat ein gutes Ergebnis der Investierung gebracht, das nach dem deutsch/schweizerischen Verrechnungsabkommen nur zum Teil transferierbar war; in der Hauptsache bleibt es dem Unternehmen zur Verfügung.

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sind eine vorsichtige Darstellung der Vermögenslage und des Betriebsergebnisses.

Der Saldo der Gewinn- und Verlust-Rechnung beträgt nach Vornahme von Abschreibungen in der Höhe von Fr. 1,826,494.—

Fr. 1,690,923.98

einschließlich Saldo vom Vorjahre.

Die Gewinn- und Verlust-Rechnung 1936 ergibt nach Abzug der Abschreibungen auf festen Anlagen, der Kosten für Reparaturen und Unterhalt von Gebäuden und Mobilien, der Passivzinsen, Unkosten und Gehälter ohne Vortrag vom Vorjahre Fr. 858,127.25

3 % ordentliche Dividende nach Art. 26 der Statuten » 750,000.—

Fr. 108,127.25

Saldovortrag vom Vorjahre » 832,796.73

Fr. 940,923.98

zur Verfügung der Generalversammlung Fr. 940,923.98

Der Verwaltungsrat beantragt, diesen Betrag wie folgt zu verwenden:

Zuweisung an die Stiftung für Wohlfahrtszwecke Fr. 50,000.—

Zuweisung an die Angestellten-Pensionskasse » 50,000.—

Vortrag auf neue Rechnung » 840,923.98

Fr. 940,923.98

Es verfügen:

die Angestellten-Pensionskasse über Fr. 6,080,526.31

die Stiftung für Wohlfahrtszwecke über » 797,675.63

das Konto der Alterszulagen für die Arbeiter über » 1,027,700.60

Unsere Kapital-Zuwendungen für diese Institutionen betragen ca. 12,4 Millionen Franken.

Nach Annahme unserer Anträge beträgt die Dividende pro 1936 **Fr. 15.—** für jede Inhaberaktie und **Fr. 3.—** für jede Namenaktie, abzüglich eidgenössische Couponssteuer.

Wir verweisen auf den Bericht der Kontrollstelle.

Schaffhausen, den 24. März 1937.

Hochachtungsvoll:

Für den Verwaltungsrat,

Der Präsident:

E. Homberger.

Der Protokollführer:

J. Bühler.

Soll

Gewinn- und Verlust-Rechnung

	Fr.	Cts.
Unkosten:		
Allgemeine Unkosten (Porti, Telegramme, Reklame, vertragliche Vergütungen und Verwaltungskosten)	947,601	99
Reparaturen und Unterhalt	1,667,428	24
Unfall-, Kranken- und Personalversicherung; ordentliche Beiträge an die Pensionskasse	555,388	40
Assekuranz und Steuern	609,116	—
Obligationen-Zinsen	1,100,000	—
	4,879,534	63
Abschreibungen:		
Abschreibungen auf festen Anlagen	1,826,494	—
Saldo	1,690,923	98
	8,396,952	61

per 31. Dezember 1936.
des Verwaltungsrates.

Passiven

	Fr.	Cts.
Aktien-Kapital	25,000,000	—
Obligationen-Kapital	22,000,000	—
Gesetzlicher Reservefonds	5,000,000	—
Spezial-Reservefonds	500,000	—
Noch nicht erhobene Obligationen-Zinsen	221,108	30
Dividenden	550	—
Kreditoren und Anzahlungen der Kundschaft	5,586,256	16
Konto transitorische Posten	—	—
Guthaben der Angestellten-Pensionskasse . . . Fr. 6,080,526.31		
Stiftung für Wohlfahrtszwecke » 797,675.63	6,878,201	94
Gewinn- und Verlust-Konto	840,923	98
Aval-Kreditoren Fr. 3,389,110.25		
<hr/>	66,027,040	38
<hr/>		

Soll

Alterszulagen-Konto

	Fr.	Cts.
Auszahlungen an ausgetretene Arbeiter und an die Hinterlassenen von verstorbenen Arbeitern per 31. Dezember 1936	2,446,529	40
Saldo-Guthaben der Arbeiter per 31. Dezember 1936	1,027,700	60
	<u>3,474,230</u>	—
Obiges Guthaben der Arbeiter besteht:		
1. in Wertschriften Fr. 587,393.05		
2. in Guthaben bei der Firma » <u>440,307.55</u>	1,027,700	60

per 31. Dezember 1936.

Haben

	Fr.	Cts.
Alterszulagen aus dem Geschäftsgewinn den Arbeitern gutgeschrieben bis 31. Dezember 1935 (inkl. Zinsen bis 31. Dezember 1935) .	3,437,792	80
3 ¹ / ₂ 0/0 Zins pro 1936	36,437	20
	<hr/>	<hr/>
	3,474,230	—
	<hr/>	<hr/>

Soll

Angestellten-Pensions-Kasse

	Fr.	Cts.
Pro 1936 ausbezahlte Invaliden-Pensionen	85,132	54
» 1936 » Alters- »	98,183	10
» 1936 » Witwen- »	57,571	91
» 1936 » Waisen- »	6,972	50
» 1936 Rückzahlungen an ausgetretene Mitglieder	5,128	10
Vermögensstand	6,030,526	31
	<hr/>	<hr/>
	6,283,514	46
	<hr/>	<hr/>

per 31. Dezember 1936.

Haben

	Fr.	Cts.
<i>1936</i>		
Januar 1. Saldo-Vortrag	5,919,390	01
Januar-Dezember Ordentliche Beiträge der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke gemäß Vereinbarung	78,215	99
» » Statutarische Beiträge der Mitglieder der Pensions- kasse	78,566	29
Dezember 31. Kapital-Zins	207,342	17
	<hr/>	<hr/>
	6,283,514	46
<hr/>		
Das Vermögen der Angestellten - Pensionskasse besteht am 31. Dezember 1936 aus:		
Fr. 2,350,000.— Fonds-Zuweisungen der A.-G. der Eisen- und Stahl- werke		
» 3,680,526.31 Betriebs-Ueberschüsse		
Fr. 6,030,526.31 abzüglich:		
» 5,919,390.01 Bestand am 31. Dezember 1935		
Fr. <u>111,136.30</u> Vermehrung vom 1. Januar bis 31. Dezember 1936.		
Die Gesamtleistungen der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke an die Angestellten-Pensionskasse seit ihrer Gründung 1919 bis 31. Dezember 1936 betragen:		
Fr. 2,350,000.— Zuweisungen		
» 1,801,164.21 Ordentliche Beiträge gemäß Vereinbarung		
Fr. <u>4,151,164.21</u>		
Die Totalleistungen der Mitglieder der Pensionskasse in Form von monatlichen Beiträgen während desselben Zeitraumes ergeben:		
Fr. <u>1,256,632.92</u>		

*An die Generalversammlung der Aktionäre der
Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke
vormals Georg Fischer*

Schaffhausen.

Sehr geehrte Herren!

Dem uns erteilten Auftrage zufolge haben wir den Jahresabschluß Ihrer Gesellschaft pro 1936 einer Prüfung unterzogen; hierbei stellten wir die Uebereinstimmung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung mit den Büchern fest.

Wie gewohnt machten wir zahlreiche Stichproben, namentlich bei den Debitoren, Kreditoren, Banken etc., die uns befriedigten.

Die Warenvorräte und Materialien, die durch umfangreiche Inventare ausgewiesen sind, wurden nach soliden Grundsätzen bewertet.

Die Wertschriften haben wir, soweit vorhanden, nachgezählt oder anhand der unterbreiteten Belege kontrolliert.

Nachdem wir alles in bester Ordnung gefunden haben, beantragen wir Ihnen, gestützt auf diesen Bericht

1. die einschließlich Saldovortrag vom Vorjahre von Fr. 832,796.73 mit einem Aktivsaldo von Fr. 1,690,923.98 abschließende Jahresrechnung gutzuheißen und
2. dem Verwaltungsrat und der Direktion die übliche Entlastung zu erteilen unter bester Verdankung der geleisteten vorzüglichen Dienste.

Schaffhausen, den 25. März 1937.

Hochachtungsvoll

Die Kontrollstelle:
Hch. Muggli. H. Ragaz.

+GF+